

Protokoll Nr. 4/2022
über die Sitzung des Ausschusses für Recht und Sicherheit
Donnerstag, 10. November 2022 von 16:30 Uhr bis 19:26 Uhr
Feherwehrhaus Halvestorf, 31787 Hameln
Öffentliche Tagesordnungspunkte

Anwesend waren:

Ausschussvorsitz

Merve Mareike Nietardt

Stellv. Ausschussvorsitz

Wilfried Binder in Vertretung für Daniel Meier

Ausschussmitglied

Jobst-Werner Brüggemann

Martin Brüggemann

Fabian Drömer

Herbert Habenicht in Vertretung für Hans Wilhelm Güsgen

Dorothee Hönke

Dirk Hothan

Björn Lönnecker

Jürgen Mackenthun

Elke Meyer

Gerhard Paschwitz

Anett Dreisvogt in Vertretung für Gerd Siepman

Grundmandat

Klaus Pfisterer

beratendes Mitglied

Markus Weber

Vertretung der Verwaltung

Martina Harms (StR'in)

Christian Campe (FBL 2)

Thomas Breitkopf (AL 27)

Ines Manzau (AL 22)

Protokollführung

Mirela Neziri

Vor Eintritt in die Tagesordnung fand eine Einwohnerfragestunde (ca. 15 Min) statt.

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

Die Ausschussvorsitzende begrüßte die Anwesenden und besonders die zahlreich erschienenen Feuerwehrkameradinnen und –kameraden.

Herr Binder stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Nichtbefassung zu

- *Top 5: Vorlage 174/2022 Förderung des Ehrenamtes in der Feuerwehr - einstimmig angenommen*
- *Top 8: Vorlage 194/2022 Mindestfunktionsstärke der hauptberuflichen Wachbereitschaft der Stadt Hameln - einstimmig angenommen*

Herr Binder stellte einen Antrag auf das Vorziehen als TOP 1 von

- *TOP 10: Antrag 204/2022 Antrag der Gruppe SPD/Bündnis 90/Die Grünen v. 24.10.2022; Einrichtung einer Arbeitsgruppe Brandschutz in der Stadt Hameln - einstimmig angenommen*

Frau Harms begrüßte die zahlreich erschienen ehrenamtlichen Kameraden diverser Ortsfeuerwehren. Sie wies explizit darauf hin, dass es in der Diskussion der Vorlage 194/2022 und der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr weder um die Qualität, die Kompetenz, noch um das Engagement ging, sondern ausschließlich um den Faktor Zeit bis zum Ausrücken und Eintreffen an der Einsatzstelle.

Die Tagesordnung wurde wie folgt festgestellt und einstimmig angenommen:

Vorlage	TOP	Öffentliche Tagesordnungspunkte
	1.	Genehmigung des Protokolls Nr. 3/2022 vom 31.08.2022
	2.	Berichterstattung über sozialarbeiterische Tätigkeit in Hameln - Umsetzung Ratsbeschluss (Vorlage 21/2022)
199/2022	3.	2. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzung an Ortsstraßen und Ortsdurchfahrten in der Stadt Hameln (Sondernutzungsgebührensatzung) vom 14.12.2022
174/2022	4.	Förderung des Ehrenamtes bei der Feuerwehr
190/2022	5.	Antrag der Gruppe SPD/Bündnis 90/Die Grünen v. 19.09.2022; Ausweitung der Führerscheinausbildung bei den Freiwilligen Feuerwehren
200/2022	5.1.	Mitteilungsvorlage zum Antrag 190/2022 Ausweitung der Führerscheinausbildung bei den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Hameln
201/2022	6.	Erlass der 1. Änderungssatzung zur Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hameln vom 03.07.2019
193/2022	7.	Einrichtung von zwei VZÄ für den Zivilschutz der Stadt Hameln
194/2022	8.	Mindestfunktionsstärke der hauptberuflichen Wachbereitschaft der Stadt Hameln
157/2022	9.	Zweite Zuwegung für Rettungsfahrzeuge im Hottenbergsfeld
204/2022	10.	Antrag d. Gruppe SPD/Bündnis 90/Die Grünen v. 24.10.2022; Einrichtung einer Arbeitsgruppe Brandschutz

Vorlage	TOP	Öffentliche Tagesordnungspunkte
---------	-----	---------------------------------

- | | |
|-----|--|
| 11. | Bericht des Stadtbrandmeisters |
| 12. | Berichterstattung zur aktuellen Corona-Situation |
| 13. | Mitteilungen der Verwaltung |
| 14. | Anfragen, Anregungen und Mitteilungen von Ausschussmitgliedern |

TOP 1. **Antrag der Gruppe SPD/Bündnis 90/Die Grünen vom 24.10.2022; Antrag auf Einrichtung einer Arbeitsgruppe Brandschutz in der Stadt Hameln**
204/2022

Beschlusstext:

1. **Die Verwaltung wird mit der Einrichtung einer Arbeitsgruppe beauftragt, welche die Erarbeitung eines Konzepts zur Aufrechterhaltung eines leistungsfähigen Brandschutzes in der Stadt Hameln zum Ziel hat.**
2. **Diese Arbeitsgruppe soll eng mit Verwaltung und Politik zusammenarbeiten.**
3. **Die Zusammensetzung der Mitglieder soll folgendermaßen gestaltet werden:**
 - **2 Vertreter*innen der Verwaltung**
 - **1 Stadtbrandmeister (oder Stellvertreter) als Vertretung der Freiwilligen Feuerwehr Hameln**
 - **je 2 Vertreter*innen der Fraktionen SPD, Bündnis 90 / Die Grünen und CDU im Rat der Stadt Hameln**
 - **je ein Vertreter der Fraktionen FDP sowie Frischer Wind / Die Unabhängigen im Rat der Stadt Hameln**

Aus der Aussprache:

Herr Binder bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen der ehrenamtlichen Feuerwehrkameradinnen und – kameraden und erörterte den Antrag. Er sagte, dass die Politik gemeinsam mit der Verwaltung eng zusammenarbeiten wolle, um einen leistungsfähigen Brandschutz in Hameln aufzustellen.

Es wurde darüber diskutiert, ob es interne Diskrepanzen zwischen Ehrenamt und Hauptamt gäbe. Dies wurde sowohl von Herrn Weber als auch von Herrn Breitkopf ausdrücklich verneint.

Die Politik zweifelte die Erforderlichkeit der 15 neu zu besetzenden Stellen bei der hauptberuflichen Wachbereitschaft an. Frau Dreisvogt wies darauf hin, dass die Stadt Hameln eine Bedarfskommune sei und die Personalkosten dauerhaft getragen werden müssten. Sie erklärte, dass man bei den Haushaltsgesprächen um jede Maßnahme gerungen hätte und dadurch evtl. auch in Zukunft Gelder für andere Projekte nicht zur Verfügung stünden.

Herr Breitkopf wies auf die Dringlichkeit einer schnellen Lösung hin, um einen leistungsfähigen Brandschutz in Hameln aufrecht erhalten zu können.
Die Politik erwiderte, dass sich die Arbeitsgruppe Informationen einholen müsse und alles genau prüfen wolle. Sie wolle nichts überstürzen.

Es wurde über die Zusammensetzung der Mitglieder der Arbeitsgruppe diskutiert.

Anmerkung der Ausschussbetreuerin: Die Sitzung wurde auf Antrag von Frau Dreisvogt um 10 Minuten zur internen Beratung unterbrochen.

Frau Nietardt wünscht sich eine gute Lösung für alle und dankte den Kameradinnen und Kameraden für ihr zahlreiches Erscheinen.

Abstimmungsergebnis:

Antrag wurde einstimmig angenommen mit folgenden Änderungen:

Abweichend vom Beschlusstext

- 3 Vertreter/-innen Verwaltung
- Stadtbrandmeister + 1 Stellvertreter/-in
- Ausschussvorsitzende + 1 Stellvertreter/-in
- 3 Vertreter/-innen CDU Fraktion
- 2 Vertreter/-innen SPD Fraktion
- 2 Vertreter/-innen Bündnis 90/Die Grünen Fraktion
- 1 Vertreter/-in FDP Fraktion
- 1 Vertreter/-in Frischer Wind/Die Unabhängigen

TOP 2. Genehmigung des Protokolls Nr. 3/2022 vom 31.08.2022

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 3. Berichterstattung über sozialarbeiterische Tätigkeit in Hameln - Umsetzung Ratsbeschluss (Vorlage 21/2022)

Aus der Aussprache:

Frau Manzau berichtete über die die Tätigkeiten der Mitarbeiter des Ordnungsamtes

- Bezirksarbeit
- Marktdienst
- Amtshilfe für Polizei, Zoll, Finanzamt, u.ä.
- Fußstreife
- Fahrstreife
- Betreuung der Obdachlosenunterkunft in Tündern (2 x wöchentlich)
- Verkehrsüberwachung

Derzeit werde ein Konzept für den Aufbau einer gemeinsamen Präventionsarbeit erarbeitet. Die Zusammenarbeit zwischen dem Ordnungsamt der Stadt, der Abteilung Familie und Soziales der Stadt, dem Sozialamt des Landkreises, der Polizei sowie allen in Hameln sozial tätigen Organisationen soll gestärkt werden.

Das Bewerbungs- und Auswahlverfahren für die dafür – erneut befristet für zwei Jahre - ausgeschriebenen zwei Vollzeitstellen im städtischen Ordnungsdienst läuft.

Auf die Kritik von Herrn Paschwitz, dass sich eine gewisse Klientel auf dem Rathausplatz, der Tiefgarage, dem Bürgergarten aufhalten würde und einige Bürger sich nicht sicher fühlten, erwiderte Frau Harms, dass es immer soziale Brennpunkte geben werde, welche sich von Zeit zu Zeit nur verlagerten. Sie wies darauf hin, dass Sozialarbeiter z. B. von der Drobs unterwegs seien.

Frau Dreisvogl bedankte sich für den ausführlichen Bericht und äußerte, dass Milieus zu unserer Gesellschaft und dem Stadtbild dazugehören. Sie möchte diese Menschen nicht vertrieben, sondern gut behandelt wissen. Sie findet es aber auch wichtig, dass den Menschen geholfen werden könne, wenn diese um Hilfe bitten würden.

TOP 4.
199/2022

2. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzung an Ortsstraßen und Ortsdurchfahrten in der Stadt Hameln (Sondernutzungsgebührensatzung) vom 14.12.2022

Beschlusstext:

Die 2. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Sondernutzung an Ortsstraßen und Ortsdurchfahrten in der Stadt Hameln – Sondernutzungsgebührensatzung – (Anlage 1) einschließlich des aktualisierten Gebührentarifs (Anlage 2) wird beschlossen. Sie tritt am 01.01.2023 in Kraft.

Aus der Aussprache:

Herr Campe stellte die Vorlage vor und wies den Ausschuss darauf hin, dass die vorgeschlagenen Änderungen Zielvereinbarungen wären, welche bei den Haushaltskonsolidierungen im Rat beschlossen worden wären.

Es wurde über folgende Punkte der Sondernutzungsgebührensatzung diskutiert:

- Banner und Werbeträger aller Art
- Wahlstände der Parteien
- Fahrradständer
- 2. Grundstückszufahrt

Herr Lönnecker ergriff das Wort als Finanzausschussvorsitzender und wies darauf hin, dass man die Vorlage nicht komplett auseinandernehmen, sondern über einzelne Themen sprechen und abstimmen sollte.

Herr Campe wies darauf hin, dass die vorgeschlagenen Änderungen Teil der Gesamtsatzung seien. Eine getrennte Abstimmung einer Satzung wäre nicht möglich.

Es wurde vereinbart, dass sich die Fraktionen untereinander abstimmen und der Verwaltung das Ergebnis rechtzeitig vor dem Finanzausschuss vorlegen, so dass diese durch die Verwaltung in die Gesamtsatzung eingearbeitet werden können.

Abstimmungsergebnis:
Vorlage wird in den F-A geschoben
Einstimmig beschlossen

TOP 5. Förderung des Ehrenamtes bei der Feuerwehr
 174/2022

Beschlusstext:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Stadtbrandmeister, einen Maßnahmenkatalog zu erarbeiten, um das Ehrenamt in der freiwilligen Feuerwehr zu stärken und weitere Mitglieder für das Ehrenamt zu gewinnen.
2. Der Maßnahmenkatalog soll die finanzielle Unterstützung des Kameradschaftsgedankens der Einsatzabteilungen beinhalten.
3. Die Stadtjugendfeuerwehr erhält ein jährliches Budget von 5.000,00 € für gemeinschaftsfördernde Aktionen (z. B. Stadtjugendzeltlager, Sternmärsche).
4. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Schreiben an Hamelner Unternehmen zu übersenden, das für die Anstellung von freiwilligen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden ebenso wirbt wie für deren Freistellung im Einsatzfall.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Stadtbrandmeister die „Satzung über die Entschädigungen für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hameln“ zu aktualisieren.

Aus der Aussprache:
 Top wurde nicht behandelt.

Abstimmungsergebnis:
 Antrag der Geschäftsordnung auf Nichtbefassung - **einstimmig beschlossen**

TOP 6. Antrag der Gruppe SPD/Bündnis 90/Die Grünen vom 19.09.2022; Ausweisung der Führerscheinausbildung bei den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Hameln
 190/2022

Beschlusstext:
 Die Verwaltung wird beauftragt,

1. die Führerscheinausbildung für Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Hameln schnellstmöglich auszuweiten und maßgeblich zu intensivieren. Dazu sind umgehend Kapazitätsanfragen an die örtlichen Fahrschulen und den DRK Kreisverband Weserbergland e.V. zu stellen.

2. in Zusammenarbeit mit dem Stadtbrandmeister und den Ortsbrandmeistern den Bedarf der Fahrschulauszubildenden aus dem Bereich der Freiwilligen Feuerwehren sowie die Verfügbarkeit der Ausbildungsplätze zu ermitteln.
3. die Bereitstellung der erforderlichen, notwendigen Haushaltsmittel für die unter Punkt 2 ermittelten Führerscheine der Fahrerlaubnisklassen C und CE (je nach Bedarf) dem Rat kurzfristig zur weiteren Entscheidung vorzulegen.

Aus der Aussprache:

Es wurde rege über die beiden Tops diskutiert. Herr Campe erklärte den Ausschussmitgliedern, dass der Stadtbrandmeister die Bedarfe der Verwaltung melden würde. Alle Bedarfe würden im Haushalt angemeldet und es gebe keinen Kostendeckel seitens der Stadtverwaltung. Er fügte hinzu, dass alle angemeldeten Führerscheine vom Rat beschlossen wurden, aber nicht alle Führerscheinausbildungen aufgrund von Corona stattfinden konnten.

Frau Harms ergänzte, dass geprüft werde, ob die nicht abgerufenen Gelder übertragen wurden.

Auf die Aussage von Herrn Binder, dass er das Thema Führerscheinausbildung auf die Agenda der Arbeitsgemeinschaft setzen würde, fügte Herr Breitkopf hinzu, dass auch ein Fahrsicherheitstraining vermerkt werden sollte.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass Führerscheine gemacht werden müssten, damit die Feuerwehr einsatzfähig bleibe.

Anmerkung der Ausschussbetreuerin: Die Sitzung wurde auf Antrag von Frau Dreisvogt für 5 Minuten unterbrochen.

Abstimmungsergebnis:

Antrag wurde einstimmig angenommen mit folgenden Änderungen:

2. der Stadtbrandmeister hat mit dem Ortsbrandmeister den Bedarf der Fahrschulauszubildenden aus dem Bereich der Freiwilligen Feuerwehren mit 42 zu sofort und 24 Ausbildungsplätzen bis 2028 ermittelt.
3. die Bereitstellung der erforderlichen, notwendigen Haushaltsmittel für die unter Punkt 2 ermittelnden Führerscheine der Fahrerlaubnisklassen C und CE sind im Nachtragshaushalt für 2023 aufzunehmen.

TOP 6.1.
200/2022

Mitteilungsvorlage zum Antrag 190/2022 Ausweitung der Führerscheinausbildung bei den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Hameln

Aus der Aussprache:

Dieser Top wurde gemeinsam mit Top 6 behandelt.

TOP 7. Erlass der 1. Änderungssatzung zur Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hameln vom 03.07.2019
201/2022

Beschlusstext:

Der Rat der Stadt Hameln beschließt den Erlass der "1. Änderungssatzung zur Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Hameln vom 03.07.2019" gemäß Anlage.

Aus der Aussprache:

Herr Campe erörterte die Vorlage.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 8. Einrichtung von zwei VZÄ für den Zivilschutz der Stadt Hameln
193/2022

Beschlusstext:

Der Rat der Stadt Hameln weist eine VZÄ des ersten Einstiegsamtes der Laufbahngruppe 2 Feuerwehr sowie eine Beschäftigtenstelle (1,0 VZÄ Verwaltung EG 09b) im Nachtragstellenplan 2022 für den Zivil- und Bevölkerungsschutz der Stadt Hameln aus.

Aus der Aussprache:

Herr Campe erklärte die Vorlage. Er wies darauf hin, dass ein Konzept aufgestellt werden müsse. Er erörterte wie die Aufgabenfelder der Stadt, des Landkreises und des Bundes ineinandergreifen würden. Er betonte, dass die Abt. 27 an ihre Grenzen stoßen würde und es dringend zusätzliches Personal für die Koordination des Zivil- und Bevölkerungsschutzes bräuchte.

Herr Lönnecker äußerte sich kritisch. Er merkte an, dass er den Antrag ablehnen würde, da der Gesetzgeber den Zivilschutz an den niedersächsischen Katastrophenschutz angegliedert hätte. Somit wäre die untere Katastrophenschutzbehörde zuständig.

Auch Herr Binder äußerte sich kritisch. Er hätte recherchiert und sei zu der Meinung gekommen, dass nicht die Stadt, sondern der Landkreis Hameln-Pyrmont zuständig sei. Dort würde eine neue Stelle eingerichtet.

Es wurde eine rege Diskussion geführt und seitens der Politik argumentiert, dass wenn Bedarfe bestehen würden, diese an den Landkreis abgegeben werden sollten.

In der allgemeinen Diskussion wurde von der Politik angeregt, den Zivilschutz in der Abteilung 22 (Ordnung und Straßenverkehr) anzusiedeln. Die Politik war sich einig, dass eine einfache Verwaltungsstelle ausreichend sei. Es wurde auch zu bedenken gegeben, dass die Abteilung 27 (Feuerwehr und Rettungsdienst) nicht genügend Räumlichkeiten zur Verfügung habe. Ein Schieben der Vorlage war nicht gewollt.

Frau Harms regte ein Arbeitsgespräch an, um noch offene, insbesondere rechtliche Fragen klären zu können.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 0 Nein: 13 Enthaltung: 0

TOP 9. Mindestfunktionsstärke der hauptberuflichen Wachbereitschaft der Stadt Hameln
194/2022

Beschlusstext:

1. Der Rat der Stadt Hameln beschließt, dass die tägliche Mindestfunktionsstärke der Hauptberuflichen Wachbereitschaft der Stadt Hameln (HWB) von neun Funktionsstellen im Brandschutz- und Hilfeleistungsdienst sichergestellt wird.
2. Zur Sicherstellung der täglichen Mindestfunktionsstärke für den Brandschutz- und Hilfeleistungsdienst werden zusätzlich 15,0 VZÄ im Nachtragstellenplan 2022 für die Hauptberufliche Wachbereitschaft (HWB) ausgewiesen.

Aus der Aussprache:

Top wurde nicht behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Antrag der Geschäftsordnung auf Nichtbehandlung

TOP 10. Überprüfung der zweiten Zuwegung für Rettungsfahrzeuge im Hottenbergfeld
157/2022 gemäß Antrag der CDU-Fraktion vom 17.02.2022 (Vorlage 56/2022)

Aus der Aussprache:

Keine.

TOP 11. Bericht des Stadtbrandmeisters

Aus der Aussprache:

Herr Weber berichtete über die Einsätze sowie Neuzugänge bei der freiwilligen Feuerwehr.

Er bedankte sich für die Satzungsänderung für die Entlastung des Ehrenamtes. Ebenso sprach er seinen Dank den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten und der Hauptwachbereitschaft für die gute Zusammenarbeit für das Löschen des Feuers am Rennacker aus.

TOP 12. Berichterstattung zur aktuellen Corona-Situation

Aus der Aussprache:
Keine.

TOP 13. Mitteilungen der Verwaltung

Aus der Aussprache:
Keine.

TOP 14. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen von Ausschussmitgliedern

Aus der Aussprache:
Herr Pfisterer merkte an, dass die Veränderung der Verkehrsführung in der Baustraße zur Verwirrung geführt habe.

Abstimmungsergebnis:
Ja: Nein: Enthaltung:

gez.
Martina Harms
Stadträtin

gez.
Merve Mareike Nietardt
Ausschussvorsitzende

gez.
Mirela Neziri
Protokollführung